



Die Studiendekanin/der Studiendekan

An  
Herr  
Dr. Axel Strauß  
persönlich/vertraulich

Evasys - Evaluation WiSe 2012: Auswertungsbericht zu P11.3 Praktikum Genetik 1 (Kurs 1.2)

Sehr geehrter Herr Dr. Strauß,

im Folgenden erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation der Lehrveranstaltung "P11.3 Praktikum Genetik 1 (Kurs 1.2)" im WiSe 2012.

Der Auswertungsbericht enthält die folgenden Bestandteile:

- 1) Legende Histogramm,
- 2) Fragen mit Auswertung als Balkendiagramm (Auswahlfragen) bzw. Histogramm (Skalafragen),
- 3) Profillinie mit Mittelwerten zu den Skalafragen,
- 4) Bildausschnitte mit Antworten auf offene Fragen (nach Fragen sortiert).

Dieser Bericht wurde automatisch erstellt.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Evaluations-Team

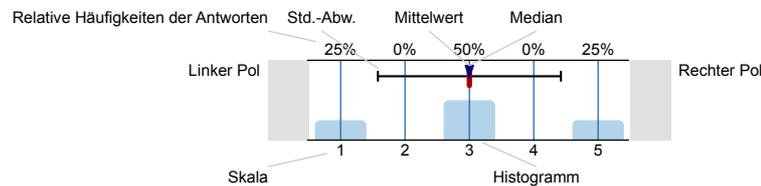
## Dr. Axel Strauß

P11.3 Praktikum Genetik 1 (Kurs 1.2) (19017)  
Erfasste Fragebögen = 37

## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

## Legende

Fragestext



n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
md=Median  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

## 1. Zu diesem Fragebogen

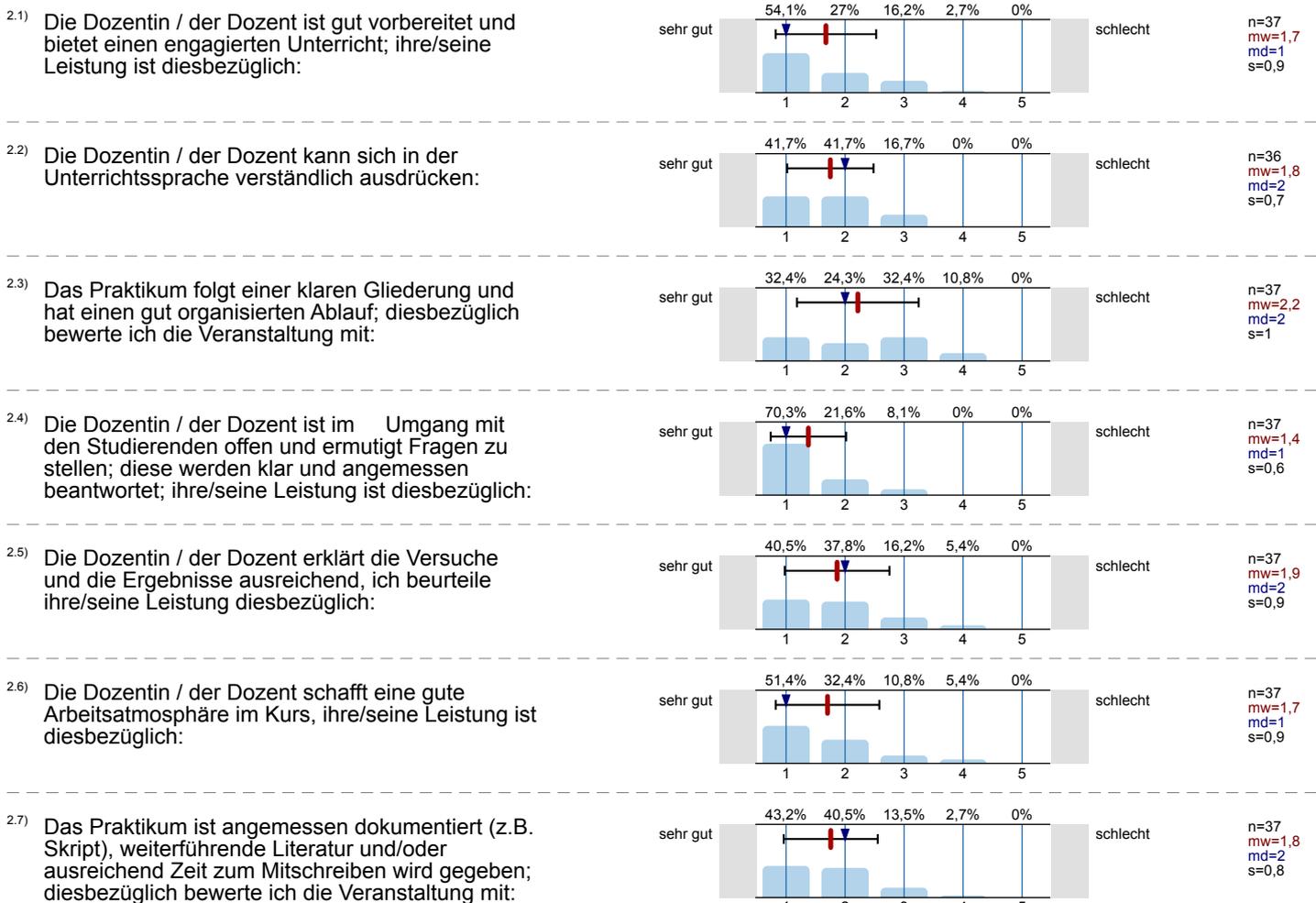
**Sehr geehrter Praktikums Teilnehmer, sehr geehrte Praktikums Teilnehmerin,**

bitte geben Sie uns die Chance dazuzulernen und uns zu verbessern, indem Sie anhand dieses Fragebogens die Lehrveranstaltung einschätzen und bewerten. Beantworten Sie dazu bitte selbständig jede Frage möglichst genau.

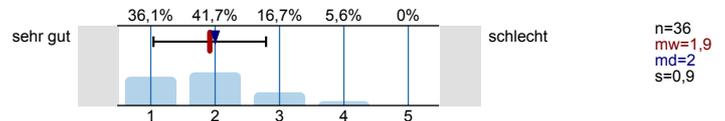
Bitte setzen Sie Markierungen und Kommentare deutlich und nur in die entsprechenden Felder.

Vielen Dank für Ihre Kooperation!

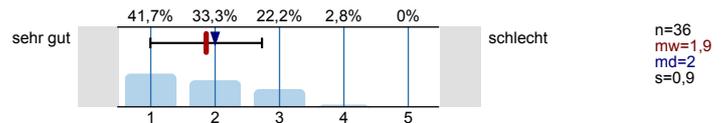
## 2. Praktikum: Fragen zur Dozentin / zum Dozenten



2.8) Zu meinen Arbeiten (Übungen, Praktika, Referate, Berichte) erhalte ich hilfreiche Rückmeldung, diesbezüglich bewerte ich die Veranstaltung mit:



2.9) Die Anzahl der Betreuer / Betreuerinnen ist im Bezug zur Kursgröße:



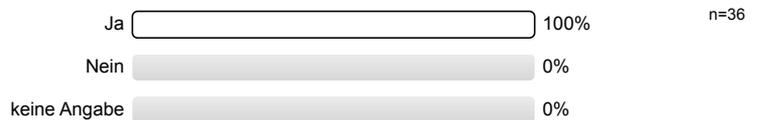
2.10) Dieses Praktikum hat mein Interesse an den behandelten Themen gestärkt; diesbezüglich bewerte ich die Veranstaltung mit:



2.11) Zu Beginn des Praktikums wurden die Kriterien der Leistungsbeurteilung klar kommuniziert:



2.12) Die Dozentin / der Dozent behandelt weibliche und männliche Studierende gleich, die Veranstaltung ist gender-gerecht (bei "Nein", bitte Erklärung im Kommentarfeld angeben):

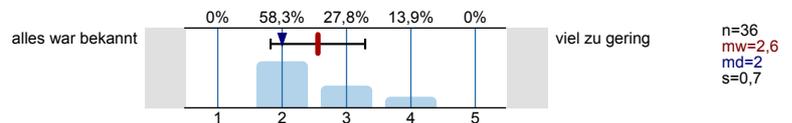


2.13) Mein Gesamteindruck von dieser Lehrveranstaltung ist (als Ganzes für alle Dozierende):

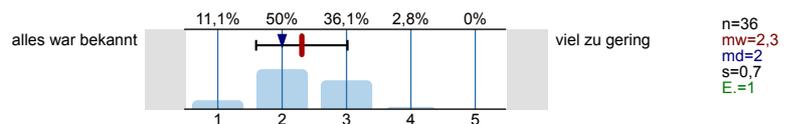


### 3. Aussagen zu Ihnen selbst

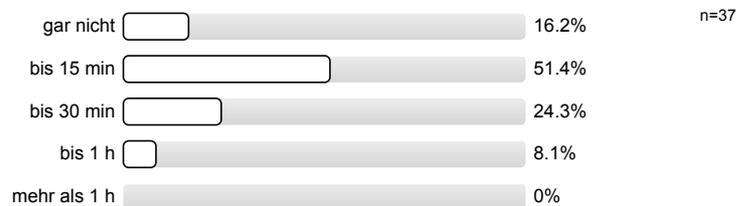
3.1) Mein Vorwissen für diese Veranstaltung war:



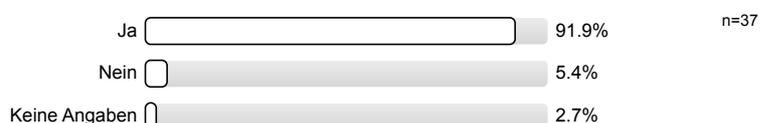
3.2) Bezüglich neuer Inhalte, Methoden, Techniken oder Auswerteverfahren beurteile ich den Kurs wie folgt (bei Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen bitte diese im Kommentarfeld angeben)



3.3) Ich habe mich auf die einzelnen Praktikumstage vorbereitet, im Durchschnitt:



3.4) Der Fragebogen erlaubt es mir, mein Urteil über diese Lehrveranstaltung angemessen auszudrücken (bei "Nein", bitte Feedback im Kommentarfeld):



4. Zusätzliche Bemerkungen

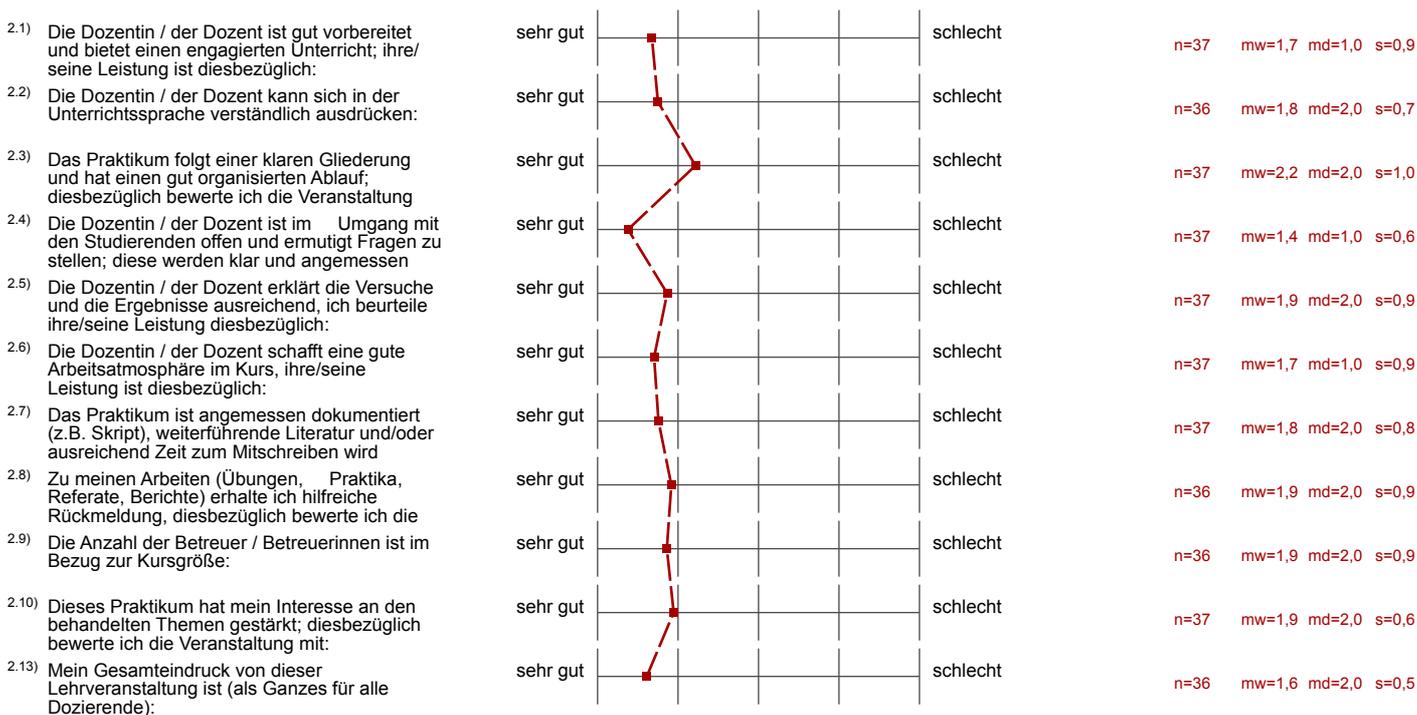
*Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!*

# Profilinie

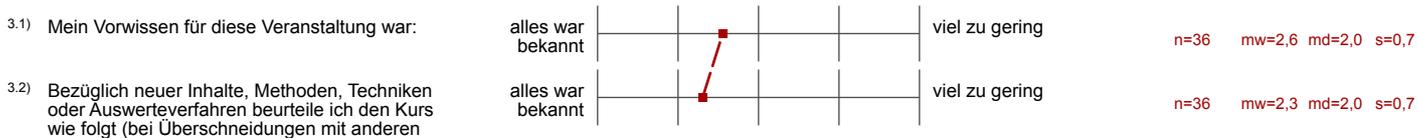
Teilbereich: **Fakultaet\_19.1\_BIO**  
 Name der/des Lehrenden: **Dr. Axel Strauß**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **P11.3 Praktikum Genetik 1 (Kurs 1.2)**  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 2. Praktikum: Fragen zur Dozentin / zum Dozenten



## 3. Aussagen zu Ihnen selbst



## Auswertungsteil der offenen Fragen

## 4. Zusätzliche Bemerkungen

- 4.1) Weitere Kommentare: Was fanden Sie gut in der Veranstaltung? Was könnte besser gemacht werden? Bitte schreiben Sie mit einem dunklen Stift nur in das vorgegebene Feld, da dieses gescannt wird.

Mehr Tuben, da für Fragen hin und wieder lange Wartezeiten nötig waren.

Tutoren waren sehr kompetent, jedoch musste man manchmal etwas zu lange warten bis sie da waren.

Ansonsten sehr gute Veranstaltung / Dozenten!

- die Tutoren haben sich in der Regel widersprochen
- eine Musterlösung für die Tutoren wäre nicht schlecht, da sie so ohne Lösung oft selber nicht wussten wie die Daten berechnet werden

Leider haben sich die Tutoren sehr oft widersprochen, weil es keine Musterlösungen gab.

---

Besonders positiv hervorzuheben ist die gute ~~Batt~~ Betreuung durch Tutoren.

---

---

Besprechungen dauerten zu lang, Betreuer sehr nett, informativ, gut vorbereitet,

Axel sollte schneller zum Punkt kommen, sonst gut.

Die Tutoren waren sehr hilfsbereit, und haben viel geholfen.

Die Besprechungen wären kürzer aber dafür inhaltlich gehaltvoller besser gewesen.

Zwischengespräche zwischen ~~den~~ Kursleiter und Einzelpersonen (Tutor und Tutor)

die nichts mit dem Thema zu tun haben und um die ~~den~~ Selbstdarstellung dieser beiden Personen könnten hätten vermieden werden sollen.

Die Tutoren scheinen allgemein nicht ausreichend vorbereitet und geschult, das Arbeitstempo war langsam und wenig fordernd, sonst wäre das Praktikum sehr spannend.

Die Stimmung im Vorkurs ist sehr entspannt und angenehm.

Die Gliederung war meine Meinung nach zu streng, durch die  
Zwischengeschalteten Besprechungen. Statten sich direkt aus Lehrpläne  
ein.

Auch das Skript war zu streng. Solche "Notizen" sind in  
Esti-praktika sinnvoll, aber inzwischen sollte man eher  
Studenten eher (= B. mit Verweis auf "molekule oblinge") eigene  
Versuchsverschriften erstellen lassen, die dann korrigiert werden.

Obwohl je ein Tutor/Leiter anwesend war, waren leider  
öfters nur 1-2 von ihnen anwesend und deshalb musste  
man mit seinen Fragen oft warten.

Die Betreuung an sich war aber einwandfrei.

Dozent + Leiter waren top!

Tutoren waren im größten Falls Teils kompetent  
genug jedoch wurden viele Proben zu spät  
ausgeteilt

→ Kurs war etwas unorganisiert

=> leider waren bei der Auswertung viele Unklarheiten und Nachfragen, sodass es fast zu wenig Tutoren waren und man oft lange warten musste, bis ein Tutor Zeit hatte

=> aber alle Tutoren und Betreuer / Leiter waren sehr nett und engagiert und haben sich für Erklärungen stets viel Zeit genommen

---

Musterlösung für die Tutoren wären nicht schlecht!  
(jeder sagt etwas anderes bzgl. der Rechnungen)

---

Die Tutoren benötigen eine Musterlösung!

Denn leider widersprechen sie sich oft und somit ver-  
man noch mehr verwirrt.